

## **Mitteilungsvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0308/2012**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	19.06.2012	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Fortschreibung des Schulentwicklungsplans für die Sekundarstufen I und II**

#### **Inhalt der Mitteilung**

#### **Sachdarstellung / Begründung:**

##### **Einleitung:**

Wie in der Ratssitzung am 03.05.2012 beschlossen, hat die Verwaltung in der Zeit vom 14.05.2012 bis 30.05.2012 eine Elternbefragung zu den gewünschten Schulformen durchgeführt. Befragt wurden alle Eltern von Grundschulkindern der Jahrgangsstufen 1 bis 3 und der Vorschulkinder in den Kindertagesstätten.

Dabei sollte insbesondere geklärt werden, ob das heutige Schulangebot von Schulformen des gegliederten Systems noch bedarfsgerecht ist, oder ob es zu Verschiebungen der Nachfrage gekommen ist.

Außerdem sollte die Frage beantwortet werden, ob es einen Bedarf an zusätzlichen Schulen des längeren gemeinsamen Lernens gibt und wenn ja, ob dies eher Gesamtschulen mit eigener gymnasialer Oberstufe oder Sekundarschulen sein sollten.

Flankierend zur Befragung fanden vier Elterninformationsabende statt, auf denen alle Schulformen vorgestellt und mit den interessierten Eltern diskutiert wurden.

### Das heutige Schulangebot:

Laut Ratsbeschluss vom 01.03.2007 hält die Stadt Bergisch Gladbach folgendes Schulangebot vor:

Schule	Zügigkeit	Aufnahmefähigkeit je Jahrgang	Standort (Wohnplatz)
Integrierte Gesamtschule Paffrath	6	168	Paffrath
Albertus-Magnus-Gymnasium	4	112	Kaule
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	4	112	Heidkamp
Gymnasium Herkenrath	4	112	Herkenrath (Schulzentrum Herkenrath)
Nicolaus-Cusanus-Gymnasium	4	112	Stadtmitte
Otto-Hahn-Gymnasium	4	112	Frankenforst (Schulzentrum Saaler Mühle)
Johannes-Gutenberg-Realschule	3	84	Kaule
Marie-Curie-Realschule	2	56	Heidkamp (Schulzentrum Ahornweg)
Otto-Hahn-Realschule	3	84	Frankenforst (Schulzentrum Saaler Mühle)
Realschule Herkenrath	3	84	Herkenrath (Schulzentrum Herkenrath)
Realschule Im Kleefeld	3	84	Hebborn (Schulzentrum Im Kleefeld)
Gemeinschaftshauptschule Ahornweg	3	72	Heidkamp (Schulzentrum Ahornweg)
Gemeinschaftshauptschule Im Kleefeld	2	48	Hebborn (Schulzentrum Im Kleefeld)

In insgesamt 45 Eingangsklassen können städtische Schulen bei einem angenommenen Durchschnittswert von 28 Kindern je Eingangsklasse (Hauptschule 24) somit zurzeit 1.240 Kinder in einem Jahrgang aufnehmen. Die mögliche Aufnahme verteilt sich auf 168 Plätze an der Gesamtschule, 560 Plätze an den Gymnasien, 392 Plätze an Realschulen und 120 Plätze an Hauptschulen.

### **Die Anmeldesituation zum 01.08.2012:**

Zum 01.08.2012 wurde wie folgt an den städtischen Schulen angemeldet:

Schule	Anmeldungen
Integrierte Gesamtschule Paffrath	287
Albertus-Magnus-Gymnasium	115
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	119
Gymnasium Herkenrath	99
Nicolaus-Cusanus-Gymnasium	141
Otto-Hahn-Gymnasium	145
Johannes-Gutenberg-Realschule	82
Marie-Curie-Realschule	44
Otto-Hahn-Realschule	69
Realschule Herkenrath	59
Realschule Im Kleefeld	79
Gemeinschaftshauptschule Ahornweg	20
Gemeinschaftshauptschule Im Kleefeld	44

Oder nach Schulformen aufgeschlüsselt:

Integrierte Gesamtschule Paffrath	287 (24 %)
Gymnasien	619 (52 %)
Realschulen	333 (28 %)
Hauptschulen	64 (6 %)
Gesamt	1.188

Zur Klarstellung muss an dieser Stelle noch einmal betont werden, dass an der Integrierten Gesamtschule Paffrath 113 Kinder abgelehnt werden mussten, die an den anderen Schulen dann später noch angemeldet wurden. Die Zahl der Gesamtanmeldungen wurde deshalb um die Zahl der abgelehnten Kinder korrigiert. An allen anderen Schulen konnten alle Kinder, die angemeldet wurden, auch aufgenommen werden.

Die Übersichten zeigen, dass Nachfrage und Angebot leicht differieren. Gymnasien und Gesamtschule werden stärker nachgefragt als angeboten, bei Real- und Hauptschulen übersteigt das Angebot die Nachfrage.

### **Das Ergebnis der Elternbefragung vom Mai 2012:**

In den Grundschulklassen der Jahrgänge 1 bis 3 wurden insgesamt 3.090 Fragebögen verteilt. Davon wurden bis Redaktionsschluss 1.625 verwertbare Fragebögen zurückgegeben. Das entspricht einer Elternbeteiligung von 53 %.

In Kindertagesstätten wurden gut 1.000 Fragebögen mit der Bitte abgegeben, diese an die Eltern der Vorschulkinder zu verteilen. Von diesen Fragebögen wurden bis Redaktionsschluss 333 verwertbare Fragebögen zurückgegeben. Hier ist eine zuverlässige Quote schwer zu bestimmen, da der Begriff „Vorschulkind“ im Vorfeld nicht eindeutig definiert war. Die Ergebnisse aus den Kindertagesstätten sollten deshalb eher dazu dienen, Erkenntnisse aus der Be-

fragung der Grundschulleitern zu bekräftigen.

Von den zurückgegebenen Fragebögen waren nicht alle einwandfrei gekennzeichnet und damit vollständig auswertbar. Die nachfolgende Tabelle zeigt das Ergebnis der eindeutig aufgefüllten Fragebogen gegliedert nach Wohnplätzen und Schulformen:

### Unterschiedliches Schulwahlverhalten der Wohnplätze

Wohnplatz	Gesamt	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	weiß nicht
Schildgen	102	0 0,0%	3 2,9%	57 55,9%	24 23,5%	18 17,6%
Katterbach	53	0 0,0%	4 7,5%	21 39,6%	22 41,5%	6 11,3%
Paffrath	164	0 0,0%	9 5,5%	81 49,4%	54 32,9%	20 12,2%
Hand	190	1 0,5%	16 8,4%	87 45,8%	71 37,4%	15 7,9%
Stadtmitte	98	1 1,0%	8 8,2%	55 56,1%	21 21,4%	13 13,3%
Hebborn	132	0 0,0%	5 3,8%	93 70,5%	22 16,7%	12 9,1%
Heidkamp	145	0 0,0%	14 9,7%	77 53,1%	26 17,9%	28 19,3%
Gronau	81	0 0,0%	13 16,0%	40 49,4%	14 17,3%	14 17,3%
Sand	38	0 0,0%	6 15,8%	15 39,5%	7 18,4%	10 26,3%
Herkenrath	74	0 0,0%	14 18,9%	35 47,3%	12 16,2%	13 17,6%
Lückerath	44	0 0,0%	3 6,8%	22 50,0%	15 34,1%	4 9,1%
Bensberg	186	0 0,0%	14 7,5%	121 65,1%	23 12,4%	28 15,1%
Moitzfeld	88	1 1,1%	4 4,5%	49 55,7%	22 25,0%	12 13,6%
Refrath	125	1 0,8%	9 7,2%	74 59,2%	27 21,6%	14 11,2%
Alt Refrath	39	1 2,6%	3 7,7%	19 48,7%	9 23,1%	7 17,9%
Kippekausen	59	0 0,0%	3 5,1%	32 54,2%	18 30,5%	6 10,2%
Frankenforst	73	0 0,0%	4 5,5%	43 58,9%	19 26,0%	7 9,6%
Lustheide	65	0 0,0%	4 6,2%	38 58,5%	14 21,5%	9 13,8%
<b>Gesamt</b>	<b>1756</b>	<b>5 0,3%</b>	<b>136 7,7%</b>	<b>959 54,6%</b>	<b>420 23,9%</b>	<b>236 13,4%</b>

Das Gesamtergebnis der Befragung zeigt, dass das Elternvotum für die Schulformen Gesamtschule und Gymnasium sehr nahe am tatsächlichen Anmeldeverhalten liegt. Das legt nahe, dass sich die Anmeldungen für Haupt- und Realschulen zu einem großen Teil aus der Gruppe der Unentschlossenen und der abgelehnten Gesamtschulbewerber rekrutieren.

Nach Wohnplätzen ausgewertet kommt die deutlichste Nachfrage nach Gesamtschulplätzen aus den Stadtteilen Katterbach, Paffrath und Hand, aus denen heute auch schon die meisten Anmeldungen an die Integrierte Gesamtschule Paffrath erfolgen. Die Verteilung der Gesamtschulnachfrage spricht durchaus für eine 2. Gesamtschule in der Mitte der Stadt.